

Begrüßung

„Herr Bürgermeister, liebes Eschebürger-Komitee, liebe amtierende Eschebürger, verehrte Anwesende, liebe Lone, lieber Rainer“

Persönliche Ansprache

Lieber Rainer,

es ist mir persönlich eine große Ehre hier und heute die Laudatio für dich zu übernehmen.

Rainer rief mich irgendwann im Mai dieses Jahres an und fragte, ob ich am 25. September schon etwas vorhätte. Ich habe vorsorglich schon mal „JA“ gesagt und mir dann angehört was anliegt.

Rainer erzählte mir, dass er vom Komitee zum Eschebürger 2022 nominiert worden sei und natürlich vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung und der bis dahin vorgeschriebenen Vertraulichkeit **am 25. September** geehrt werden solle.

UND - er würde sich wünschen, dass Ich die Laudatio halten möge.

Das war natürlich keine Frage – das ist keine Pflicht, sondern wie gesagt eine Ehre für mich.

Idee zum Eschebürger

Neben all den Dingen, die ich im Folgenden versuchen werde aufzuführen, warum du Diese Ehrung verdient hast, freut mich eines besonders: Diese Ehrung ist eine Idee von keinem geringeren als Rainer Bork höchstselbst.

Ich kann mich noch gut an diese „Montagssitzung der EWG“ erinnern, als Rainer in unser Fraktionszimmer kam und diese Idee zur Diskussion stellte.

Es ging ihm darum, Menschen aus unserer Gemeinde zu ehren, die sich um die Gemeinde, um die Menschen in Escheburg, um das Gemeinwohl verdient gemacht haben, ehrenamtlich aktiv waren oder sonst in irgendeiner Weise eine Ehrung verdient hätten.

Es sollte aber keine „Ehrenbürgerschaft“ sein, sondern eine andere Form der Anerkennung.

Wir haben dann noch etwas an der Ausgestaltung und dem Titel gefeilt und diskutiert, bis die Idee zum „Eschebürger“ tatsächlich spruchreif war. Die EWG hat einen Antrag an die Gemeindevertretung gestellt und es wurde dort auch ein – ich denke einstimmiger – Beschluss zu dem Unterfangen gefasst.

Es wurde eine Satzung erlassen und das „Eschebürger Komitee“ aus den Vereinen und Institutionen des Ortes gegründet.

Der Erste Eschebürger war **Herr Walter Groth 2008**.

Ich hätte damals nicht gedacht, dass Du einmal in den Genuss der Ehrung kommen könntest, denn laut Satzung sind **aktive Politiker ausdrücklich ausgenommen** und Rainer Bork nicht mehr aktiv in der Politik? Konnte ich mir echt nicht vorstellen.

Gefühlt bist du der „Ständige Bürgermeister“ von Escheburg – ich bin sicher, es gibt eine Menge Leute im Dorf, die immer noch glauben, du seist noch im Amt.

Lebenslauf – ein Abriss

Rainer Bork wurde am 23. Juli 1944 in Hamburg Bergedorf geboren.

Er wuchs hier in Escheburg in der Lindenbreite auf und ist somit ein „waschechter Escheburger“.

Er ging hier zur Grundschule und dann bis **1961** zur „Mittel-Schule“.

Nach der Schule begann er eine Lehre in der **Seehafenspedition**.

1964 bis 1966 diente er als Zeitsoldat bei der Bundeswehr (Artillerie).

Nach der Bundeswehr stieg er kurz wieder in das Speditionsgeschäft ein, bevor er ab Juli **1967 zu Gies** Kerzen in Glinde ging. Dieser Branche blieb er bis zum Renteneintritt treu.

1983 bis 1986 kam dann die Zeit der kurzen Abwesenheit aus Escheburg - für Gies Kerzen ging Rainer nach Fulda.

1986 kam er zurück nach Escheburg und arbeitete für Bolsius Kerzen einer Niederländische Firma, um dann ab **2003** bis zur Rente in 2008 wieder in Glinde zu arbeiten.

Aus erster Ehe stammen zwei Söhne **Martin und Florian** und seit **1996** ist er mit **Lone** verheiratet, die seitdem an deiner Seite ist.

Als einfacher Spediteur in der Kerzenindustrie begonnen, war er am Ende viele Jahre in leitenden Positionen und hatte viele internationale Kontakte. In der Branche hatte er ein hohes Ansehen als geschätzter und kompetenter Fachmann, durch und durch Geschäftsmann, hart in der Sache aber zuverlässig und fair in der Verhandlung. Spätestens nach dem gewonnenen Prozess gegen das übermächtige „Duale System“, in dem es darum ging, ob die rote Hülle bei Grablichtern Verpackung ist oder zum Produkt gehört, war er in der Branche bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund.

Lieber Rainer – wie sehr du dich mit dieser Branche identifizierst, zeigt sich, wenn du begeistert erzählst von:

- der Bedeutung von Rohstoffen,
- der Qualität von Paraffinen,
- die kurze Zeit im Jahr, in denen das gesamte Geschäft entschieden wird,
- den Pro-Kopf-Verbrauch von Grablichtern in Bayern und Österreich und
- den Markterfolg von Kompositions-Öl-Lichtern in Skandinavien, weil die auch bei kalten Temperaturen nachts sauber durchbrennen.

Politik

Im Alter von 29 Jahren war Rainer Bork **1973 Mitbegründer der Escheburger Wähler Gemeinschaft**. Zusammen mit insgesamt 6 weiteren, engagierten Escheburgern (Rainer Bork, Gerhard Schöttke, Karl-Heinz Dreves, Heinrich Rathje, Hans Borchers, Rolf Godehard und Dr. Samir Hanafi) wollten Ihr die Escheburger Parteienlandschaft verändern und das ist euch nachhaltig gelungen.

Bereits ein Jahr nach der Gründung und einem Aufsehen erregenden Wahlkampf mit Lautsprecherwagen und „Kamellen-Werfen“ wurden **1974 vier EWG-Mitglieder in den Gemeinderat gewählt**. Die EWG ist seitdem immer im Gemeinderat vertreten gewesen, zeitweise sogar als stärkste Fraktion; so ja auch aktuell.

Heute bist du der letzte noch lebende Gründer der EWG. Wer kann schon von sich sagen eine Partei / Wählergemeinschaft gegründet zu haben?

Die EWG wird im nächsten Jahr 50 Jahre alt, d.h. auch du bist jetzt annähernd 50 Jahre politisch tätig.

In dieser Zeit warst du 35 Jahre im Gemeinderat. Davon 23 Jahre sogar als Bürgermeister.

Damit bist du der **Dienstälteste Bürgermeister von Escheburg**. Keiner Deiner Vorgänger brachte mehr Dienstjahre zusammen und so schnell wird das auch kein Nachfolger erreichen.

Ganz Rainer Bork warst du in der Zeit niemals „nur dabei“, sondern immer vorne weg.

Als Fraktionsvorsitzender oder Bürgermeister – in allen Ausschüssen, die die Gemeinde hat, zeitweise Mitglied, natürlich auch im Amtsausschuss und dort noch 1. Stellv. Amtsvorsteher des Amtes Hohe Elbgeest.

Die in Escheburg aktive Zeit wurde nur durch deine beruflich bedingte Abwesenheit unterbrochen.

Sobald du wieder hier warst, warst du auch ganz schnell wieder aktiv und wurdest wieder in die Gemeindevertretung gewählt.

In die Zeit deiner politischen Laufbahn fielen der Neubau des Gemeinde-Zentrums mit Feuerwehrrwache, der Kirche, des Mehrfamilienhauses am Stubbenberg, der Grüppentalschule, die Kita Strolche, der tolle Kunstrasenplatz und auch ein erhebliches Wachstum des Ortes.

Dunkle Tage

Die Zeit im Amt als Bürgermeister hatte Höhen und Tiefen.

In einem der dunkelsten Tage der jüngeren Escheburger Geschichte, hast du deine echte Größe gezeigt.

Am 9. Februar 2015 hatte ein Anwohner versucht, ein Haus anzuzünden, in dem geflüchtete Menschen untergebracht werden sollten.

Was darauffolgte, war nicht nur Entsetzen über die Tat, sondern auch ein unfassbares Medieninteresse an unserem Ort.

Der Parkplatz an der Schule stand voller Übertragungswagen und die Zahl der Medienvertreter wurde nur noch übertroffen vom Polizeiaufgebot und der Zahl von Rechten und Linken Demonstranten, die Escheburg als Aufmarschgebiet für Ihre Auseinandersetzungen nutzen wollten.

Sogar der **Ministerpräsident des Landes Thorsten Albig** kam hierher, um sich ein Bild von der Lage zu machen und eine Ansprache zu halten.

Immer wieder wurdest natürlich auch du als Bürgermeister interviewt und um deine Einschätzung der Hintergründe und weiteren Pläne befragt.

Ausschnitte dieser Interviews haben es sogar in die „Prime Time der Nachrichtensendungen“ nämlich der **Tagesschau um 20 Uhr** geschafft. Du hast damals sehr besonnen immer wieder die passenden Worte gefunden und klargemacht, dass Escheburg weder fremdenfeindlich ist, noch Radikalen irgendeiner Couleur eine Bühne bietet.

Im Gegenteil – es gab ja in der ersten Flüchtlingswelle in den 90ern auch schon das Containerdorf am Radelsweg und seitdem gab es einen Helferkreis, der auch in 2015 schon wieder sehr aktiv war und all die Aufgaben übernommen hatte, die die Behörden nicht im Stande waren zu leisten – und natürlich ehrenamtlich!

Auch das hast du deutlich gemacht.

Dabei ging es dir gesundheitlich damals überhaupt nicht gut. Du hast aber alle Energie aufgebracht und mit eiserner Disziplin dich selber in die Pflicht genommen und auch nehmen lassen, um hier von unserem Ort weiteren - vor allem **nachhaltigen Schaden** abzuwenden.

Ich denke, das waren die schwersten Tage in deiner politischen Laufbahn.

Selbstbestimmt

Zu der danach folgenden Legislaturperiode wolltest du eigentlich schon deine politischen Ämter niederlegen. Aber: unsere personelle Situation ließ das irgendwie nicht zu.

Auch hier hast du dich erneut in Pflicht nehmen lassen, noch eine Amtsperiode „dran zu hängen“ aber mit der Abmachung, dass du zu einem von **dir bestimmten Zeitpunkt** die Ämter niederlegen und an einen Nachfolger übergeben würdest.

Du wolltest nicht „am Stuhl kleben“, bis irgendjemand dir den vor die Tür stellt.

Bevor du aber aufhören konntest, wolltest du auch sicher sein, dass einige dir wichtige Projekte in - wie man so sagt „Trockenen Tüchern“ - waren. Darunter das Neubaugebiet Lippenkuhle, also die B-Pläne 19 und 20, den Kreisel, die Bushaltestellen den Nahversorger und alles, was damit zusammenhing.

Und dann war ja noch **die 700 Jahr Feier Escheburgs**. Ein Glück, dass die noch 2019 stattfand – ein Jahr später wäre wohl alles Pandemie-bedingt¹ ins Wasser gefallen.

Aber so haben wir in der Sporthalle hier nebenan und rund um die Schule drei Tage lang ein tolles Fest gefeiert.

Diejenigen, die am Freitagabend beim Kommers dabei waren, werden wohl auch nicht vergessen, wie du als Bürgermeister das Geschenk für die Eschebürgerin 2019 **Heike Unterberg**² in einer Baumarkttüte auf die Bühne brachtest.

Aber es war ein rundum gelungenes Fest – an dem du maßgeblich mitgestaltet hast.

Danach konntest Du dich dann von der politischen Bühne zurückziehen und hast vor etwa gut zwei Jahren zum **30.06.2020 deinen Rücktritt erklärt**.

Einen Abgang quasi auf dem Zenit der Laufbahn!

Auch das gelingt nicht jedem.

¹ Für spätere Leser: 2020 begann mit einem Lockdown aufgrund der pandemischen Verbreitung des COVID19 Virus.

² Heike Unterberg: Eschebürgerin 2019

Andere Ämter

Auch wenn die Politik der Schwerpunkt deiner ehrenamtlichen Tätigkeiten war, so sollten die vielen anderen Engagements nicht unerwähnt bleiben.

Als Bürgermeister bist du ohnehin verantwortlich für die Feuerwehr – das steht so im Brandschutzgesetz. Und du bist auch geborenes Mitglied des Vorstandes in der Wasserversorgungsgemeinschaft Escheburg das steht dort in der Satzung.

ESV Vorstand

Rainer Bork war von **1976 bis 1979 im Vorstand des Escheburger Sport Vereins.**

Etwas zum Schmunzeln ist es schon, wenn man in dem Zeitungsausschnitt von damals liest, wer damals mit im Vorstand war:

Manfred Sperling, Klaus Steffens, Gerhard Schöttke; Rainer Bork – das sind schon mal 3 Eschebürger

Gerade ausgeschieden war **Rosemarie Jeschke** – Bedenkt man, dass auch **Gunter Schrock** und **Heiner Wendt** ebenfalls im Vorstand dieses Vereins waren, dann scheint das so was wie eine Kadenschmiede für Eschebürger zu sein.

Polen Hilfe

1981 hat er zusammen mit Rüdiger Schlieps und dem eben schon erwähnten Heiner Wendt eine **Hilfsgüter Lieferung** nach Polen organisiert.

Kirchenvorstand

Von 29.11.2009 bis 27.11.2016 war Rainer Bork Mitglied des **Kirchengemeinderates.**

Was man so hört, waren auch diese Sitzungen für die Kirchenvertreter erst einmal etwas ungewöhnlich lebhaft aber es wurden viele wichtige Probleme aufgenommen und Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Gründung des Fördervereins für die Freiwillige Feuerwehr

Zur besseren Unterstützung der Feuerwehrarbeit und der Förderung der Jugendfeuerwehr, hat er 2008 (14. April 2008) unter anderem zusammen mit der Wehrführung den **Förderverein** für die **Freiwillige Feuerwehr** gegründet.

Rainer war dann in den Jahren 2011 bis 2017 also 6 Jahre der erste Vorsitzende dieses Vereines.

[BI Escheburg / Voßmoor](#)

Als Hamburg die Borghorster Elbwiesen wieder vernässen wollte, regte sich in den anliegenden Gemeinden und in unserem Ortsteil Voßmoor doch erheblicher Besorgnis und auch Widerstand.

Die Bürgerinitiative, die sich hier mit der Stadt Hamburg eine erbitterte Auseinandersetzung geliefert hat, hast du nach Kräften und nicht nur von „Amts-Wegen“ unterstützt.

[Interessengemeinschaft Escheburg](#)

Rainer Bork war auch noch von 2003 bis 2020 Vorsitzender der sogenannten „Interessengemeinschaft - Escheburg“ – einer Gruppe von Landwirten aus Escheburg, die einen gemeinschaftlichen Besitz an einem Grundstück von 21.168 qm hatte und das 2020 endlich veräußert werden konnte.

HSV-Fans aufgepasst: diese Gemeinschaft begründet sich nach einem Gesetz aus dem Jahre 1887 ³!

Das gute Verhältnis zu den Escheburger Bauern und ein gewisses Verhandlungsgeschick brachte auch immer wieder Ackerland in den Besitz der Gemeinde, das später als Bauland verkauft werden konnte.

Nur so konnte die Gemeinde immer wieder statthafte Summen erlösen, um ihre Aufgaben zu finanzieren. Auch das ist die Handschrift von Rainer.

[Freiherr vom Stein Verdienstnadel](#)

Das Innenministerium verleiht einmal im Jahr die **Freiherr-vom-Stein-Verdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein** an Menschen, die langjährig ehrenamtlich tätig waren.

Im Juni 2021 wurde dir diese Ehre „für seinen bemerkenswerten Einsatz in der Kommunalpolitik“ zuteil.

Ich weiß, dass diese Ehrung dir sehr viel bedeutet.

Während in den vergangenen Jahren die Ehrung zentral mit mehreren „Geehrten“ stattgefunden hat, so war es in 2021 dezentral in einem sehr

³ §3 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 2.4.1887 i.d.F. der Bekanntmachung vom 31.12.1971 GVOBl 1971 S. 182

kleinen Kreis nämlich zwei weiteren Kandidaten im altherwürdigen Ratssaal in Ratzeburg.

Alleine der Ratssaal selber, mit seinen vertäfelten Wänden, den großen Wandteppichen, die die Geschichte des Herzogtums Lauenburg erzählen, dem gigantischen antiken Konferenztisch und den lederbeschlagenen Eichensesseln, gaben der Verleihung schon einen festlichen Hintergrund.

Anstelle der Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack übernahmen **Kreispräsident Meinhard Füllner und Landrat Dr. Christoph Mager** Ehrung und die Laudatio.

Dieser besondere Rahmen machte die Ehrung besonders „Würdig“.

Eine weitere Besonderheit: am Ende wurde vom Kreispräsidenten höchstselbst Kaffee ausgeschenkt und Kuchen gereicht.

Ein Zitat aus der Laudatio:

„Seine Aufgabenwahrnehmung als Bürgermeister war geprägt von einer sehr selbstständigen und tatkräftigen Arbeitsweise. Seine Vorhaben wusste er vehement zu verteidigen“⁴

Das ist doch eine sehr schöne und diplomatische Beschreibung des Politikstils von Rainer Bork.

STROLCHE

Zum Ende meiner Ansprache möchte ich noch zwei Anekdoten erzählen, die **den Politiker** und den **Menschen** Rainer Bork beschreiben.

Zu der Gründung der Kindertagesstätte **Escheburger Strolche**

Rainer war mit einer Delegation des Gemeinderates beim Kreis, um dort Mittel für den Bau eines Sportplatzes einzuwerben.

Der zuständige Beamte erläuterte aber, dass die Mittel zur Sportförderung leider schon vergeben seien, „aber, wenn Ihr einen Kindergarten bauen würdet, da ließe sich was machen“.

Ihr habt daraufhin auf dem Flur kurz die Köpfe zusammengesteckt, seid wieder rein und habt vollmundig verkündet: „Wir bauen einen Kindergarten!“

⁴ Bergedorfer Zeitung vom 11.6.2021

„Dazu bedarf es aber eines Beschlusses des Gemeinderates“, warf der Beamte ein.

„Machen Sie die Papiere klar – wir liefern ihnen in einer Woche den Beschluss“ – war die Ansage von Rainer.

So begann die Geschichte des Kindergartens „Escheburger Strolche“. Der Gemeinderatsbeschluss wurde gefasst und eingereicht, die Förderung wurde genehmigt, das Gebäude wurde errichtet, die Kita **am 5.3.1993** eröffnet und ganz besonders: Die Trägerschaft wurde von einem ehrenamtlichen Vorstand übernommen. Es waren über all die Jahre die Eltern der Kindergartenkinder, die die Verantwortung für den Betrieb der Kita **ehrenamtlich** übernommen haben.

Auch das trägt ganz klar deine Handschrift: **Förderung des Ehrenamtes**, wo immer es möglich ist.

Viele Jahre war dieses Konzept, an dem du maßgeblich beteiligt warst ein Erfolgsmodell, das auch auf Kreisebene Beachtung gefunden hat.

Privatmensch

Bevor ich die nächste **sehr persönliche** Geschichte erzähle, möchte ich vorausschicken, dass die handelnden Personen ihr Einverständnis gegeben haben. Also alle bis auf Rainer!

Du hast auch immer wieder Menschen ermutigt in ehrenamtliche Positionen zu gehen oder auch politisch aktiv zu werden. So zum Beispiel auch Yvonne Wester. Sie war seinerzeit Vorsitzende des „Zwergenlandes“ und du hast sie auch noch in die Politik gebracht.

Das wollte ich aber gar nicht erzählen - sondern eine Geschichte, die damit eng verbunden ist.

Bei den Sitzungen des **Vorstandes des Zwergenlandes** war auch Rainer häufig anwesend.

Da Yvonne aber jemanden benötigte, der auf ihre kleinen Kinder aufpasste, habt ihr kurzerhand die Sitzungen in ihr Wohnzimmer verlegt. Daher kannten Ihre Kinder Rainer auch ganz gut.

Beim Osterfeuer im Grüppental entdeckte dann die jüngste Tochter Rainer in der Menge und lief ganz natürlich auf ihn zu und rief dabei „**Opa, Opa!**“ - Du hast die damals noch sehr kleine Jule auf den Arm genommen und sie hat sich an dich gelehnt, als wäre es völlig alltäglich.

Ich weiß von dir, dass du damals gerührt warst, dass dir beinahe die Augen feucht und dir ganz warm ums Herz wurde.

An der Stelle möchte ich natürlich keine Gerüchte in die Welt setzen, was die verwandtschaftlichen Verhältnisse angeht.

Warum erwähne ich diese Anekdote? – Weil ganz viele Menschen Rainer Bork nur als den kantigen, manchmal auch fast ein wenig rauen, großen Kerl kennen, der auch schon mal laut wird und gar nicht so sensibel wirkt.

Wen viele aber nicht kennen, ist den Herzensmenschen Rainer Bork, der von einem kleinen Mädchen so gerührt wird, dass ihm fast die Knie weich werden und der unter dieser rauen Schale ein großes Herz trägt.

Du bist einer der Menschen, die aktiv Ihre Hilfe anbieten, wenn jemand sie benötigt, einer, den man notfalls nachts um drei Uhr anrufen kann, wenn man in der Bredouille steckt und der dann kommt und hilft – ohne lang zu „schnackeln“.

Auch hier darf ich wieder zitieren und zwar Jasmin Rall ⁵:

„Wann auch immer jemand in Not war, hat er geholfen“

Das ist der private Rainer Bork – das ist der **Freund** Rainer Bork und auch den gilt es hier zu würdigen und zu Ehren!

Damit komme ich zum Ende und darf mich ganz persönlich aber auch im Namen aller **Anwesenden** und **aller Escheburger** bei Dir für dein **Engagement** und deine **Tatkraft** und deine **geleistete Arbeit** ganz besonders herzlich bedanken und dir zu **dieser Ehrung zum Eschebürger 2022 gratulieren**.

Ich wünsche dir noch viele gute Jahre voller Tatendrang, Erholung auf Sizilien oder sonst wo, Spaß und vor allem Gesundheit.

Vielen Dank lieber Rainer Bork

Erich Fuhr

zum Anlass der Ehrung von Rainer Bork zum „Eschebürger 2022“ am 25. September 2022

⁵ Jasmin Rall, Angestellte der Gemeinde; persönliche Mitteilung 2022